

Berod-Wahlrod festigt durch 2:1-Erfolg den zweiten Tabellenplatz

Bezirksliga Ost Gastgeber tun sich in Überzahl gegen Wirges II schwer

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Birk

■ **Berod.** In der Fußball-Bezirksliga Ost ist der SC Berod-Wahlrod in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Nachdem die Siegesserie am vergangenen Spieltag in Westerburg gerissen war, gewann die Elf von Thomas Schäfer mit 2:1 (1:0) gegen die Spvgg EGC Wirges II und bleibt Tabellenzweiter.

Die Hausherren begannen stark und gingen nach einer Viertel-

stunde verdientermaßen in Führung. Nach einem Freistoß von Tim Pfeiffer köpft Daniel Frohn das 1:0. Bereits davor hatten Mario Pavelic (4.), Thomas Schäfer (9.) und Pfeiffer (10.) gute Möglichkeiten ausgelassen. „In der ersten Viertelstunde haben wir das Spiel nicht so angenommen, wie ich mir das vorgestellt habe“, bemängelte Gästetrainer Thomas Arzbach. In der 27. traf Schäfer per Kopf nach einem Freistoß von Pfeiffer nur den Pfosten. Kurz darauf musste der Wirgeser Ismajl Dervishaj schon mit Gelb-Rot (wiederholtes Meckern) das Feld räumen (29.). Der Platzverweis schien die Gäste wachzurütteln, sie fanden jetzt besser ins Spiel. Stephan Bruch gab so-

fort im Anschluss den ersten gefährlichen Schuss in Richtung SC-Gehäuse ab. Constantin Redel lenkte den Ball aber mit den Fingerspitzen über das Tor (30.).

Der SC wusste dagegen mit der personellen Überzahl zunächst überhaupt nichts anzufangen und verlor den Faden. „Ich hätte lieber elf gegen elf weitergespielt. Wir haben richtig gut angefangen, aber was wir nach dem Platzverweis gemacht haben, hat mir nicht gefallen“, sagte Schäfer.

Kurz nach dem Seitenwechsel mussten die Gastgeber dann sogar den Ausgleich hinnehmen. Julian Hannappel legte für Fabio Scumaci auf, der aus abseitsverdächtiger Position zum 1:1 traf (52.).

Auf der anderen Seite besann sich der SC auch noch einmal seiner Offensivqualitäten. Felix Veltner traf aber nur die Latte (60.). Besser machte es da sein Teamkollege Timo Land, der nach einem Zuspiel von Pavelic seinen Gegen-

spieler aussteigen ließ und die erneute SC-Führung erzielte (71.).

Die Gäste steckten in Unterzahl zwar nach wie vor nicht auf, die Hausherren hatten aber in der Folge die klareren Möglichkeiten. Schäfer (73.) und der eingewech-

selte René Nagel (88.) versäumten es, für die Entscheidung zu sorgen. Da zwischenzeitlich Scumaci das Ziel verfehlt hatte (80.) und Redel in der Schlussminute gegen Hannappel aufmerksam war, blieb es bei dem SC-Sieg.

„Beide Mannschaften haben einen tollen Kampf geliefert, keiner hatte eine Niederlage verdient. Berod war mit dem einen Tor mehr der glückliche Sieger“, resümierte Arzbach. Das Fazit von Schäfer fiel etwas anders aus: „Wir haben den Sieg verdient, auch wenn wir uns nach dem Platzverweis nicht gut angestellt haben. Aber wir hätten zur Pause schon höher führen müssen und hatten nach dem Ausgleich wieder gute Chancen.“

SC Berod-Wahlrod - Spvgg EGC Wirges II

2:1 (1:0)

Berod-Wahlrod: Redel - Cousin, Weller, Hähr, Henzel (44. Neumann) - Pfeiffer, Land, Frohn, Veltner (66. Nagel) - Pavelic, Schäfer (86. Scavelli).
Wirges II: Schmidt - Meuer, Dervishaj, Blath, Schmidt - Hundhammer - Julian Hannappel, Bruch, Scumaci, Severin - Brugnano (77.

Hehl).
Schiedsrichter: Paul Besjaew (Bendorf) - **Zuschauer:** 90.
Tore: 1:0 Daniel Frohn (15.), 1:1 Fabio Scumaci (52.), 2:1 Timo Land (71.).
Besonderheit: Gelb-Rote Karte gegen den Wirgeser Ismajl Dervishaj (29., wiederholtes Meckern).

Weitefelds Effektivität entscheidet

Bezirksliga Ost Guckheim wird beim 2:5 deutlich unter Wert geschlagen

Von unserem Mitarbeiter Klaus Sackenheim

■ **Guckheim.** Eine turbulente Woche fand für die SG Guckheim/Kölbingen nicht den gewünschten erfolgreichen Abschluss. Gegen den Tabellenritten, die SG Weitefeld, unterlag das Team des neuen Trainers Peter Stanger in der Bezirksliga Ost mit 2:5 (1:2) und verpasste die Chance, einen wichtigen „Dreier“ im Abstiegskampf zu landen.

„Die Mannschaft hat sich eindeutig dafür ausgesprochen, dass Stefan weiterspielt“, erklärte Peter Stanger die Nominierung des vorherigen Spielertrainers Stefan Schäfer in der Startelf. Guckheims Nummer 11 zeigte sich sehr agil und war an fast allen gefährlichen Offensivaktionen beteiligt. So wäre ihm in der 6. Spielminute fast das Führungstor geglückt, aus kurzer Entfernung bugsierte er den Ball im Strafraumgetümmel nur haarscharf am Gästegehäuse vorbei.

Zwei Minuten vorher hatte Guckheims Torhüter einen platziert und hart geschossenen Freistoß von Dennis Penk aus dem Torwinkel gefaustet. In der Folgezeit entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, die dem neutralen Beobachter ohne Kenntnis des Tabellenstandes keine elf Plätze Unterschied deutlich machte.

Mit zunehmender Spieldauer kristallisierten sich dann aber die Punkte heraus, die letztendlich zum deutlichen Gästeerfolg führen sollten. „Wir haben heute kein überragendes Spiel gemacht“, zog Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt nach Abpfiff des souveränen Schiedsrichters Ronny Jäckel Bilanz, „wir haben einfach, wenn die Torgelegenheiten da waren, diese konsequent genutzt.“ Kevin Lopata, sehr spielfreudig und immer gefährlich, tat dies erstmals in der 21. Minute, Dominik Neitzert setzte in der 44. mit dem zweiten Treffer nach. Bei beiden Toren wirkten die



Der A-Jugendliche Marcel Hürter (links) traf zum 1:2, unterlag mit der SG Guckheim/Kölbingen gegen die SG Weitefeld (rechts Steffen Kempf) aber (zu) deutlich mit 2:5 Toren. Hinten links Trainer Peter Stanger. Foto: Michelle Saal

Gastgeber nicht gerade sattelfest. „Wir haben zu viele individuelle Fehler gemacht“, ärgerte sich

Stanger entsprechend. Sein Team schöpfte mit dem Halbzeitpfiff neue Hoffnung, als Marcel Hürter der

verdiente Anstusstreffer gelang.

Die Gäste erwiesen sich dann in der zweiten Halbzeit als Spielverderber, was auch an Mockenhaupts glücklichem Händchen lag. Die beiden eingewechselten Michael Kleinhenz, der gleich zweimal in der 62. und 68. Minute traf, und Maximilian Strauch (86.) tüteten den Weitefelder Erfolg ein. Stangers Elf, die durch Michael Sehner in der 73. Minute nochmal getroffen hatte, musste sich gnadenlos effektiven Gästen insgesamt einen Tick zu hoch geschlagen geben.

SG Guckheim/Kölbingen - SG Weitefeld-Langenbach 2:5 (1:2)

Guckheim: Henning - Plag (82. Zacher), Bode, Lenzen, Kuch - Gombert, Schneider, Hürter (73. Schöndorf), Sehner - Schäfer, Niemow (70. Tahiri).
Weitefeld: Trippler - Weisang (60. Kleinhenz), Kempf, Ermert, Ross - Aguilar, Seibel (88. Weber), Neitzert, Müller - Penk, Lopata (72.

Strauch).
Schiedsrichter: Ronny Jäckel (Mayen-Hausen). - **Zuschauer:** 250.
Tore: 0:1 Kevin Lopata (21.), 0:2 Dominik Neitzert (44.), 1:2 Marcel Hürter (45.), 1:3, 1:4 Michael Kleinhenz (62., 68.), 2:4 Michael Sehner (73.), 2:5 Maximilian Strauch (86.).

SG Ellingen hat Vorteile in der Chancenverwertung

Bezirksliga Ost Begegnung in Müschenbach nimmt erst am Ende Fahrt auf - 2:1-Erfolg stellt Kahler zufrieden

Von unserem Mitarbeiter Tim Raffelsieffen

■ **Müschbach.** Die SG Müschenbach/Hachenburg verlor ihr Spiel in der Bezirksliga Ost gegen die SG Ellingen/Bonfeld/Willroth trotz einer über weite Strecken ansprechenden Leistung mit 1:2 (0:1).

Trainer Volker Heun hatte schnell einen Hauptgrund für die Niederlage ausgemacht: „Unsere Chancenverwertung war heute einfach mangelhaft, daher haben wir auch nicht unverdient verloren.“

Die Partie bot lange nicht das, was das sonnige Wetter zu versprechen schien: Zu oft fehlte es den beiden Teams an der Genauigkeit im Spielaufbau und im Abschluss. So waren Torchancen bis Mitte der ersten Hälfte Mangelware, die erste aussichtsreiche

Möglichkeit hatte Müschenbachs Ihsan Sönmez, der aber freistehend das Gehäuse verfehlte (17.).

Dann war plötzlich auch die Gäste-Mannschaft im Spiel angekommen. Erst klärte Duncan Dykewicz eine Flanke von Ellingens Patrick Hümmerich (26.), wenige Minuten später rettete Björn Klein beim Schuss von Fatos Prenku auf der Linie für den schon geschlagenen Keeper Markus Zenz (28.). Doch anschließend war kein Retter mehr zur Stelle: Christian Weisfeld legte auf für Stefan Zent, der mit einem sattem Schuss vollendete (33.).

In der zweiten Hälfte entwickelte sich eine flotte Begegnung, doch beide Mannschaften zeigten Schwächen in der Verwertung der durchaus vorhandenen Chancen. „Wir hätten den Ausgleich erzielen können, sogar müssen. Anderer-

seits sind wir aber auch froh, dass Ellingen nicht noch höher in Führung gegangen ist“, meinte Heun.

Bei den Gästen vergab der eingewechselte Florian Krautscheid die beste Möglichkeit, als er mit seinem Lupfer über Torwart Zenz nur die Latte traf (87.). Ebenfalls neu auf dem Feld, legte Daniel Puderbach kurz darauf für Weisfelds auf, der mit einem flachen Schuss die Führung ausbaute (88.). Der

Anstusstreffer der Gastgeber per Foulelfmeter durch Gerrit Oettgen (90.) kam dann zu spät.

Gästetrainer Thomas Kahler war zufrieden: „Wir haben ein gutes Spiel gezeigt und verdient gewonnen, auch wenn wir am Anfang einige Anlaufzeit benötigt haben. Wir hätten den Sack früher zumachen müssen, haben uns aber im Spielaufbau zu viele Fehler geleistet.“

SG Müschenbach/Hachenburg - SG Ellingen

1:2 (0:1)

Müschbach: Zenz - Zeiler, Klein, Bleich, Klöckner - Oettgen, D. Dykewicz, Mies, S. Dykewicz - Sönmez, Hüsich (73. Wenzelmann).
Ellingen: Oost - Becker, Schmidt, Kleinmann, Leiendecker (46. Krautscheid) - Hümmerich, Weisfelds, Rexhahmetaj (89. Eul) -

Raasch, Zent, Prenku (87. Puderbach).
Schiedsrichter: Paul Besjaew (Bendorf).
Zuschauer: 125.
Tore: 0:1 Stefan Zent (33.), 0:2 Christian Weisfelds (88.), 1:2 Gerrit Oettgen (90., Foulelfmeter).

Spitzenreiter Neitersen beißt sich in einem zähen Spiel gegen Linz durch

Bezirksliga Ost Doppelpack von Ex-VfBler André Fischer

Von unserer Mitarbeiterin Leonie Rein

■ **Altenkirchen.** Nach den erfolgreich gestalteten Verfolgerduellen in der Fußball-Bezirksliga Ost gegen Ellingen und Weitefeld in den vergangenen zwei Wochen, die die SG Neitersen/Altenkirchen jeweils mit 2:1 gewinnen konnte, löste der Rheinlandliga-Absteiger mit einem 3:1-Erfolg auch die Pflichtaufgabe VfB Linz.

Es war kein glanzvoller Sieg, den der Tabellenführer am späten Samstagmittag errang. „Aber am Ende zählen nur die drei Punkte“, sagte Trainer Cornel Hirt im Anschluss an sehr intensive 90 Minuten. Dabei spielte der heimischen SG die frühe Führung durch Marco Scholz in die Karten. Nach Vorbereitung von Simon Mankel traf Scholz in der 14. Minute zum 1:0. In der Folge spielten die Gäste gut mit und kamen auch zu Torchancen. In der 26. Minute rettete Neitersens Torhüter Jan Humberg gegen Fatos Hoxhaj, ehe nach einer gelungenen Kombination durch die Linzer Hälfte die Führung auf 2:0 ausgebaut wurde. Nach Flanke von Sebastian Wessler und Vorbereitung von Nico Hees war es der Ex-Linzer André Fischer, der aus kurzer Distanz zum 2:0 traf (33.).

Kurz vor der Halbzeit keimte bei den Gästen noch einmal Hoffnung auf. Nach einem Missverständnis zwischen SG-Innenverteidiger Günter Gerhardt und Schlussmann Humbert setzte sich Nahsen Kesikci energisch durch, flankte nach innen, wo Hoxhaj keine Schwierigkeiten hatte, die Hereingabe zum Anstusstreffer verwandeln (45.).

Der zweite Durchgang begann mit zwei guten Chancen für die Elf

von Michael Roos. Zuerst verpasste Michael Krupp per direktem Freistoß, dann traf Kesikci bei einer weiteren Standardsituation per Kopf nur das Lattenkreuz (55.).

„Wir haben heute ein gutes Spiel gezeigt, konnten uns aber durch mangelnde Chancenverwertung leider nicht belohnen. Mit dem nötigen Quäntchen Glück wäre hier sicher ein Punkt möglich gewesen“, resümierte der Linzer Trainer. Für die Gäste war die letzte Möglichkeit ein satter Distanzschuss aus dem Halbfeld (88.), bevor André Fischer kurz vor Ende der regulären Spielzeit für die Entscheidung zugunsten des Spitzenreiters sorgte. Scholz und Torstütze Fischer brachten in dieser Situation einen Konter erfolgreich zu Ende.

„Es war heute das erwartete schwere, zähe Spiel“, sagte Cornel Hirt. „Aber mit Willen und Einsatzbereitschaft haben wir es geschafft heute die drei Punkte einzufahren und das ist letztlich das Entscheidende.“

SG Neitersen/Altenkirchen - VfB Linz 3:1 (2:1)

Neitersen/Altenkirchen: Humbert - Wessler, Wirths, Gerhardt (46. F. Sander), Mankel - Fischer, Heuten, Hees (80. Holzinger), Peters - vom Dorf (60. T. Sander), Scholz.

Linz: Seitz - Kastert, Hammerstein, Korf, Kalisch - Collu (76. Baars) - Ramovic (80. Schopp), Krupp, Hoxhaj - Kesikci, Schunk.

Schiedsrichter: Lukas Kemper (Alpenrod).

Zuschauer: 80.
Tore: 1:0 Marco Scholz (14.), 2:0 André Fischer (33.), 2:1 Fatos Hoxhaj (45.), 3:1 André Fischer (90.).



Die SG Neitersen/Altenkirchen (am Ball: Stefan Peters) bekam es vom VfB Linz (rechts: Kristof Kalisch) nicht einfach gemacht. Die Gäste verpassten nach Meinung von Trainer Michael Roos nur aufgrund mangelnder Chancenverwertung ein besseres Ergebnis. Foto: Perro